

als wüste Trümmer vergangener Herrlichkeit. Aber aus diesen wüsten Schollen ist ein anderer Same aufgegangen zum reichsten Segen für alle Zeiten und Völker; — da ist ein Baum erstanden, der Früchte des Lebens für Zeit und Ewigkeit spendet, — das Christenthum!

(Nach Pfregner und Curtmann.)

### Der Halschmuck.

(Mit einem Bilde.)

Eine brave Familie in London hatte zwei liebenswürdige Kinder; der Knabe hieß Alfred und das Mädchen hieß Marie. Als Alfred erwachsen war, studirte er Medicin und wurde nach vollendeten Studien als Arzt auf einem Schiffe, welches nach Indien bestimmt war, angestellt. Die Eltern hätten es zwar lieber gesehen, wenn Alfred sich als ausübender Arzt in London oder in einer anderen englischen Stadt niedergelassen hätte; da er aber sehr große Lust zum Reisen hatte und ihm auch eine gute Versorgung verheißen wurde, so willigten sie endlich ein. Marie aber war fast trostlos über die Trennung von dem geliebten Bruder. Dieser hatte zu seiner Ausstattung von der Regierung einen bedeutenden Vorschuß erhalten. Um nun der Schwester ein schönes Andenken zu hinterlassen, kaufte er ihr einen schönen goldenen Halschmuck, der seinen Namen trug. Beim Abschiede übergab er ihr denselben mit den Worten: „Siehe, liebe Schwester, rein wie das Gold soll unsere Geschwisterliebe sein und bleiben. Auch dann, wenn ich in dem heißen Indien meines Berufes pflege, werde ich Deiner stets gedenken. Ich bin überzeugt, daß auch Du stets meiner gedenken wirst, auch ohne diese Kette; aber siehe in dem Medaillon oft meinen Namen an und erinnere Dich Deines Bruders. Marie hing an seinem Halse und zerfloß in Thränen. Alfred's